

BStU
000138

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Streng geheim!

Nur zur persönlichen Information!

Um Rückgabe wird gebeten!

1. April 1984

Berlin, den 19

Nr. 140/84

Expl. 6

Bl. 24

Bl. 14 Anlagen

I n f o r m a t i o n
über

den Entwicklungsstand und die Planung der Kräfte und Mittel
der Flotte und des Marinekorps der USA für die NATO

KOPIE BStU

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
1. Doktrinäre und konzeptionelle Grundsätze	1
2. Kräftezustand und -planung	2
3. Zu ausgewählten perspektivischen Planungen	4
4. Personelle Auffüllung und Planung	10
5. Rückwärtige Sicherstellung und Infrastruktur	11
6. KCB-Schutz und funkelektronischer Kampf	13
7. US-Marinekorps	14
8. Laufende und geplante Maßnahmen zur Einführung leistungsgesteigerter Waffen, Munition und Gerät	17
<u>Anlage 1</u>	
Hauptkampfschiffe und Flugzeuge der US-Seestreitkräfte die 1984 für die NATO gebunden sind	
<u>Anlage 2</u>	
Übersicht über die aktiven Kampfeinheiten der gesamten US-Marine mit Stand 1. Halbjahr 1983	
<u>Anlage 3</u>	
Bauprogramm der US-Marine 1984 bis 1988	
<u>Anlage 4</u>	
Übersicht über bedeutsame Vorhaben und Planungen der US-Marineführung im Zusammenhang mit den NATO-Verpflichtungen der USA	
<u>Anlage 5</u>	
Zeitplan der Stationierung von Seezielraketen und Marschflugkörpern auf Schiffen der US-Marine	
<u>Anlage 6</u>	
Zeitplan der Einführung des Luftabwehrsystems PHALANX auf Schiffen der US-Marine	
<u>Anlage 7</u>	
Kurzauskunft über das Marinekorps der USA	

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Die militärische Führung des NATO-Paktes schätzt ein, daß die Vereinigten Staaten von Amerika im Jahre 1983 die NATO-Streitkräfteziele in bezug auf Seestreitkräfte und Kontingente des Marinekorps im wesentlichen erfüllt haben. Ein Teil der für die NATO eingeteilten Kampfschiffe liege jedoch bei der Bereitschaftsstufe und dem Verfügungsgrad unter der geforderten Norm; ein Flugzeugträger und vier Hauptkampfschiffe waren außerhalb des Aktionsgebiets der NATO eingesetzt (zeitweiliger Abzug aus dem Mittelmeer in die Gewässer des Indik) und standen dem Obersten NATO-Befehlshaber Europa folglich nur bedingt zur Verfügung. Die Planungen für den Zeitraum 1984 bis 1988 gewährleisten auf dem Hintergrund des Flottenbauprogramms der USA (600-Schiffe-Flotte) weiterhin einen wesentlichen Beitrag zur militärischen Gesamtplanung der NATO, bedürfen jedoch nach Ansicht der NATO-Führung einer differenzierten Einschätzung. Grundlage für diese Bewertung waren die standardisierten Berichterstattungen der amerikanischen Streitkräfteführung an die NATO, über die größere Einzelheiten bekannt wurden.

1. Doktrinäre und konzeptionelle Grundsätze

In Übereinstimmung mit der militärpolitischen Grundlinie der Regierung der USA und dem global angelegten Flottenrüstungsprogramm, d.h. über die bündnisweit vereinbarten Grundsätze hinausgehend, betont die amerikanische Marineführung, daß ihre Streitkräfte über den direkten Beitrag für die NATO hinaus (Bereitstellung von Kräften und Mitteln für die Oberkommandos Atlantik und Europa) durch eine anhaltende Kräftepräsenz in Räumen außerhalb des Geltungsbereichs des NATO-Vertrages im Interesse der Gesamtverteidigung des Bündnisses handeln werden. Dazu gehört die Unterhaltung einer bedeutsamen Streitmacht im Indischen Ozean und Persischen Golf einschließlich der Dislokierung zeitweilig aus dem geplanten NATO-Bestand für Europa abgezogener Kräfte des Marinekorps, die Bindung eines der zwei für das Oberkommando Europa im Mittelmeer operierenden Flugzeugträger (Status A-1) zumindest zeitweilig für andere Zwecke und die Ausführung von Operationen durch umfangreiche Kräfte

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

der 6. Flotte im Mittelmeer. Im NATO-Raum bleibt es die Hauptaufgabe der amerikanischen Seestreitkräfte, die Seeherrschaft im Nordatlantik zu gewährleisten; dadurch leisten sie zugleich einen Beitrag im Interesse der militärischen Sicherheit der USA und schaffen eine unerläßliche Voraussetzung zur Überführung strategischer Verstärkungskräfte und Nachschubgüter aus Nordamerika nach Europa. Diese Aufgabe schließt die Sicherung der Überführung der Geleite und die Verteidigung Islands und der Azoren, die Unterstützung für die Verteidigung Norwegens und die Kontrolle über die sowjetischen Zugänge in den Nordostatlantik ein. Wegen des wachsenden Umfangs der Transporte, die ihren Ausgang in Häfen der USA im Golf von Mexiko haben, wird es jedoch erforderlich sein, zur sofortigen Bekämpfung (zum Kriegsbeginn) sowjetischer und kubanischer Streitkräfte in diesem Raum NATO-gebundene Kontingente einzusetzen, die folglich den NATO-Befehlshabern erst später zur Verfügung stehen können.

2. Kriegszustand und -planung

Das grundlegende Ziel der USA besteht in diesem Zusammenhang darin, im Rahmen ihres nationalen Flottenrüstungsprogramms einen entscheidenden Aufwuchs an Bündnisstreitkräften in ozeanischen Schlüsselgebieten sicherzustellen, der zu einer maritimen Überlegenheit führt. Im Ergebnis einer Definition der globalen friedenszeitlichen Bedürfnisse und der wahrscheinlichen Kriegserfordernisse wurde die Zahl von etwa 600 notwendigen Schiffen für die US-Flotte bestimmt, bestehend aus der Flotte der kernkraftgetriebenen Raketen-U-Schiffe, darunter 10 der OHIO-Klasse, 15 Trägerkampfgruppen, Überwasserkampfschiffen, darunter 4 Schlachtschiffgruppen, 100 kernkraftgetriebenen Angriffs-U-Booten, landbasierten Marinefliegerkräften, Minenkampf-, Landungs- und Sicherstellungskräften. Mit 267 schwimmenden Einheiten stellten die USA im Jahre 1983 das Gros der NATO-Seestreitkräfte. Für 1984 ist die Bereitstellung von 335 Einheiten geplant, davon in der Kategorie "verfügbar" (assigned) 204 und in der Kategorie "vorgesehen"

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

(earmarked) 51. Unter anderem wird dem Obersten Befehlshaber Europa ein dritter Flugzeugträger in der Kategorie "verfügbar", Status B-5¹ zugewiesen. Für diese Einheit und ihre Begleitschiffe (Kampfgruppe) wurde jedoch festgelegt, daß ein notwendiger Einsatz in der Karibik zeitlichen Vorrang vor einer Entsendung ins Mittelmeer hat. Zwei weitere Flugzeugträger und 57 Überwasserkampfschiffe der Pazifikflotte der USA sind in der Kategorie "vorgesehen" für die NATO geplant. Die amerikanische Streitkräfteführung wird jedoch noch 1984 darüber befinden, ob in Anbetracht ihrer gewachsenen weltweiten Verpflichtungen eine Ausgliederung der Pazifikkräfte aus der NATO-Planung nicht zweckmäßig ist. Ein Teil der NATO-gebundenen Kräfte kann jederzeit dem CENTCOM (Schnelle Eingreifkräfte) zugewiesen werden, außerdem für das Oberkommando Europa gebundenen Kräften 1 Flugzeugträger (CV/CVN)², 2 Kreuzer (CG(CGN) und 11 Zerstörer oder Fregatten (earmarked, A-5), und aus den für das Oberkommando Atlantik gebundenen Kräften 1 Flugzeugträger (CV/CN) 3 Kreuzer (CG(CGN), 15 Zerstörer oder Fregatten, 2 Angriffs-U-Boote und 18 Fernaufklärungs- und Überwachungsflugzeuge P-3 (assigned, A-1).

Der reine Zuwachs an Kampfkräften der Flotte umfaßte im Finanzjahr 1982 u. a. 1 Flugzeugträger mit Nuklearantrieb (VINSON), 2 Raketenzerstörer der KIDD-Klasse, 8 Raketenfregatten der Klasse OLIVER HAZARD PERRY, 6 Angriffs-U-Boote der LOS ANGELES-Klasse, 3 PEGASUS-Tragflächenboote, 1 Begleitschiff der YELLOWSTONE-Klasse, 2 Tankschiffe (CIMARRON) und 2 Flottenversorger. Die strategischen U-Kräfte erhielten zwei kernkraftgetriebene U-Schiffe der OHIO-Klasse. Der Kampfkraftzuwachs im Finanzjahr 1983 umfaßte: Abschluß der Modernisierung des Flugzeugträgers SARATOGA (CV) im Februar 1983 und Wiederindienststellung, Indienststellung des reaktivierten Schlachtschiffs NEW JERSEY, Indienststellung der Neubauten Raketenkreuzer TICONDEROG (erstes Schiff der AEGIS-Klasse), 1 Zerstörer der

¹ Status gemäß NATO-Dok. MC 55/2

² das Symbol "N" in der Klasse-Kurzbezeichnung bedeutet "mit nuklearem Antrieb"

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

SPRUANCE-Klasse, 9 Raketenfregatten der PERRY-Klasse, 4 Angriffs-U-Boote der LOS ANGELES-Klasse, 1 kernkraftgetriebenes Raketen-U-Boot der TRIDENT-Klasse, 2 Tragflächenschnellboote, 1 Begleitschiff, 1 Tanker und 1 strategisches Unterstützungsschiff. Dieser Zuwachs wurde jedoch durch die geplanten Außerdienststellungen relativiert (Beginn der Modernisierung des Trägers FORRESTAL, Außerdienststellung von 2 Hilfsschiffen (TAK, TAO), 4 Angriffs-U-Booten, 2 Docklandungsschiffen, 13 Flottenzerstörern, 4 Raketenzerstörern¹ und das Seenotrettungsschiff der Marine-Luftbetankungsstaffel. Der Ausgleich der damit ausfallenden Kampfkraft wird erst mit dem Zulauf von Raketenkreuzern (CG 47) einsetzen.

3. Zu ausgewählten perspektivischen Planungen
(s. auch Anlage 3 und nähere Einzelheiten Anlage 4)

Für 1983 hat der amerikanische Kongreß die Mittel für den Bau eines U-Schiffs der TRIDENT-Klasse (OHIO) bewilligt; die Flottenführung geht davon aus, daß im Zeitraum bis einschließlich 1988 (Fünfjahresplanungszeitraum) jährlich der Bau eines weiteren Schiffes beginnen und bis Ende 1989 die Auslieferung von 10 Einheiten erfolgen kann, um die planmäßige Ablösung der älteren POSEIDON-Boote zu gewährleisten.

Für 1983 sind die Mittel für den Bau von zwei kernkraftgetriebenen Angriffs-U-Booten der LOS ANGELES-Klasse (SSN-688) genehmigt; für 1984 sind Mittel für drei weitere beantragt. Im Planungszeitraum müssen planmäßig 21 Einheiten in Dienst gestellt werden, um das Ziel für Ende 1989 - 41 einsatzfähige Einheiten - und die Gesamtzielstellung - 100 Einheiten - erreichen zu können. 10 der bis 1989 in Dienst zu stellenden Boote werden mit Marschflugkörpern des Typs TOMAHAWK (Senkrechtstartsysteme im Bootsbug) ausgerüstet.

¹ Im Finanzjahr 1983 sollten alle Zerstörer der Forrest-Sherman-Klasse und alle Raketenzerstörer der Decatur-Klasse außer Dienst gestellt werden; lediglich der Zerstörer 946 (USSEDSOM) wurde in die aktive Reserve überführt

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Ausgehend von den 1983 bewilligten Mitteln für den Bau zweier weiterer Flugzeugträger der NIMITZ-Klasse mit Nuklearantrieb (CVN) wird damit gerechnet, daß das Streitkräfteziel von 15 einsatzbereiten Flugzeugträgern als Kern der Trägerkampfgruppen 1990 erreicht und bis zum Jahre 2000 erhalten wird. (Die Flottenführung rechnet aufgrund des Auftragspakets an die Newport News Shipbuilding and Drydock Company mit einer Auslieferung der bestellten Schiffe bis zu 22 Monate früher als bei aufeinanderfolgenden Einzelaufträgen).

Die Beschaffung der Raketenkreuzer der AEGIS-Klasse (CG-47) hat im Verhältnis zu den Überwasser-Hauptkampfschiffen der übrigen Klassen erste Priorität. 1983 erfolgte die Indienststellung der ersten Einheit (TICONDEROGA) und die Mittelbewilligung für drei weitere; bis Ende 1988 ist der Bau für 14 weitere Einheiten geplant; 11 Einheiten sollen zu diesem Zeitpunkt im Flottendienst stehen. Dieser Schiffstyp ist nach Ansicht der amerikanischen Flottenführung neben dem Flugzeugträger die wichtigste Gefechtskomponente einer Trägerschlaggruppe. Er verfügt über starke Kampfpotenzen gegen feindliche Unter- und Überwasserkräfte, eine hohe Luftabwehrfähigkeit und verbesserte Selbstschutzkapazitäten.

Im Fünfjahreszeitraum ist als Ersatz für die älteren Raketenzerstörer der Neubau von 9 Einheiten der Klasse ARLEIGH BURKE (DDG-51) vorgesehen; die Baugenehmigung für die erste Einheit ist für 1985 beantragt. Es handelt sich um einen Mehrzweckzerstörer, ausgelegt für die Erfordernisse der Hochseerückführung der neunziger Jahre (Adaption des Gefechtssystems der AEGIS-Klasse, Marschflugkörper TOMAHAWK, Raketenysteme HARPOON und SM-2, aktive und passive Sensorsysteme neuer Technologie, verbesserte Leistungsparameter der Überlebensysteme).

Mit der Mittelbewilligung für zwei weitere Raketenfregatten der Klasse PERRY (FFG-7) im Finanzjahr 1983 steigt die Zahl der Einheiten dieser Klasse auf 50. Damit werden entsprechend der Bauzeit Ende 1985 die Streitkräfteziele in dieser Posi-

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

tion erreicht. Die letzte Indienststellung ist für 1987 vorgesehen. Damit entfallen bis in die neunziger Jahre Fregattenneubauten der US-Marine.

Die geplanten Beschaffungen von Docklandungsschiffen (LSD-41) werden die USA-Streitkräfteführung in die Lage versetzen, ab Anfang der neunziger Jahre die erste Phase der Modernisierung ihrer amphibischen Kräfte auszuführen. Die Möglichkeiten zur schnelleren Anlandung von Truppen und schwerem Material in einer Vielzahl von Küstenzonen der Welt werden bedeutsam steigen. Das Docklandungsschiff LSD-41 ist sowohl als traditionelles Landungsschiff als auch als Träger zur Seeüberwachung oder unmittelbaren Luftunterstützung für senkrecht- und kurzstartende Kampfmaschinen ausführbar.

Die Neubauten der Minenkampffahrzeuge sind vor allem als Ersatz der 22% im Dienst stehenden älteren Minenschiffe gedacht. Sie werden mit modernen Aufklärungssystemen ausgestattet, die es ihnen erlauben, automatisch Daten von allen Schiffssensoren zu integrieren, zu verarbeiten und gleichzeitig darzustellen. Zugleich ist die Nutzung der Daten anderer Schiffe des Verbandes möglich, darunter auch der Daten für Minenjagd, -neutralisierung und -räumung.

Das erweiterte Modernisierungsprogramm für ältere Flugzeugträger umfaßt nunmehr neben den Einheiten der FORRESTAL-Klasse (konventioneller Antrieb, Verlängerung der nominellen Lebensdauer auf 30 bis 45 Jahre, Träger SARATOGA fertiggestellt, Träger FORRESTAL Anfang 1983 begonnen) die 4 Einheiten der Klasse KITTY HAWK und JOHN F. KENNEDY. Nach der Reaktivierung des Schlachtschiffes NEW JERSEY Ende 1982 wird mit der Wiederindienststellung der IOWA im Finanzjahr 1984 gerechnet. Ungeachtet der Streichung der für ein drittes Schlachtschiff geplanten Reaktivierungssummen durch den Kongreß beabsichtigt die Marineführung, für 1985 und 1986 neue Mittel zur Reaktivierung von zwei Schlachtschiffen zu beantragen. Nach Ausführung der Modernisierungsmaßnahmen (volle Wiederherstellung der Leistung der 406 mm-Artilleriesysteme, Ausstattung mit neuen

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Waffensystemen: Marschflugkörper TOMAHAWK und Schiff-Schiff-Raketensystem HARPOON) werden die Schlachtschiffe die Einheiten mit der höchsten Feuerleistung und besten Überlebensfähigkeit der US-Marine darstellen. Die Modernisierung der aktiven Reservekräfte wurde 1983 durch Zuführung von zwei Fregatten (FF-1052) fortgesetzt; zwei ältere Reserve-Zerstörer wurden außer Dienst gestellt. Langfristig ist vorgesehen, 24 U-Jagdfregatten in die aktive Reserve zu überführen (8 x FF-1052, 16 x FFG-7). 1983 wurde auf 43 Schiffen der Reserve die Ausbildung von Marinereservekräften fortgesetzt. 1984 wird das erste Reservegeschwader LAMPS MK-I¹ umgeschult. Das Endziel besteht darin, 20 Geschwader und zwei halbe Geschwader für jede Küste zur Verfügung zu haben. Die Modernisierungen der im Dienst stehenden Flotteneinheiten, die zu einer beträchtlichen Kampfkraftsteigerung führen werden, umfassen vor allem:

- Erhöhung der U-Jagdfähigkeiten durch verbesserte aktive und passive Sonarsysteme und ein neues Leichttorpedo zur U-Boot-Erfassung und -bekämpfung,
- Erhöhung der Zuverlässigkeit und Schnellreaktion des Sonars AN/SQS-26/-53; Einführung des Digitalbetriebes für Sonar AN/SQS-53,
- Erhöhung der U-Jagd-Kapazität durch Installation geschleppter Sonarbojen auf Überwasserschiffen (u.a. AN/SWR-19 wahrscheinlich zwischen 1986 und 1990 auf FFG-7, DD-963, DDG-993, DDG-51 und CG-47, AN/SQR-18 A auf FF-1052 noch 1984, Nachfolgesystem für AN/SQR-18 A (V) 2 auf FF-1052 ab 1987, ab 1988 wahrscheinlich neues U-Jagd-Leichttorpedo),
- Ausbau der flächendeckenden Luftabwehrfähigkeit (Einführung des AEGIS-Systems auf der TICONDEROGA (CG-47) 1983, vorgesehen ist die Ausstattung von 41 Kreuzern und Raketenzerstörern mit CG/SM-2 und von 32 gleichen Einheiten mit NTU, ab 1989 Einführung eines verbesserten AEGIS-Systems auf dem Kreuzer DDG-51),
- Leistungssteigerung der Punktverteidigung der Schiffe durch Einführung von 89 Punktverteidigungsraketensystemen SEA SPARROW (etwa 65 vorhanden) und Installation von 531 CIWS (close-in weapon system) auf 250 Einheiten (86 CIWS vorhanden), Ablösung des z.Z. vorhandenen Systems (BPDSMS = Basis point defense surface missile System) auf 43 Einheiten durch SEA SPARROW oder CIWS, ausgenommen 14 Landungsschiffe, die 28 BPDSMS behalten,

¹ U-Jagd-Hubschrauber, bordgestützt auf U-Jagd-Fregatten

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

- Ausstattung der Angriffs-U-Boote SSN-688 und der Überwasserschiffe DD-963, DDG-51 und CG-47 mit Senkrechstartern für Marschflugkörper TOMAHAWK; Ausstattung der Überwasserschiffe BB und CGN mit Startertürmen (ABL-armorred box launcher) für Marschflugkörper TOMAHAWK (nach präzisierter Planung war der Zeitpunkt der Einsatzbereitschaft für die U-Bootvariante 1983; die Überwasser-version ist für 1984 vorgesehen; die geplante Einsatzbereitschaft für die Version nukleare/konventionelle Landzielbekämpfung ist 1984/85).

Im Zusammenhang mit dem Flugzeugbeschaffungsprogramm sind aus der Sicht der Flottenführung der USA folgende Momente beachtenswert:

Für das Finanzjahr 1983 hatte der Kongreß Mittel zur Beschaffung von 270 Flugzeugen der Marine und des Marinekorps bewilligt; davon sind:

24 F-14

84 F/A-18

2 A-6E

6 A-6B

1 E-2C

6 P-3.

Für 1984 sind die Mittel zur Beschaffung von 281 Maschinen bewilligt worden (Näheres siehe Pkt. III der Anlage 3). Der Prozeß der Einführung des Jägers F-14 als Maßnahme der Modernisierung der Flotten-Luftabwehr läuft kontinuierlich weiter. Gemäß den Zielen der Streitkräfteführung soll der Beschaffungsgesamtumfang 845 Maschinen dieses Typs betragen. Das Mehrzweckflugzeug F/A-18 ersetzt die F-4 in 4 Jagdstaffeln der Marine. 28 Jagdbomberstaffeln werden mit dem gleichen Typ ausgerüstet, ebenfalls die Jagdstaffeln des Marinekorps. Alle Kampfflugzeuge des Typs A-6E werden bis 1986 mit einem neuen Mehrfachsensor-Zielauffassungs- und Bekämpfungssystem (TRAM = Target Recognition Attack Multisensors System) ausgestattet, das in sich drei elektrooptische Sensoren integriert; Ende 1983 waren 105 Maschinen damit ausgerüstet. Gegenwärtig werden 200 Maschinen des gleichen Typs mit Seezielraketen HARPOON bewaffnet. Zusätzlich zu den mit Flugzeugen des Typs P-3 ausgestatteten Ausbildungsstaffeln, stationiert an der Atlantik- und Pazifikküste, sind 19 aktive Überwachungsstaf-

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

feldern mit der C-Version dieser Maschine ausgerüstet worden; 5 Staffeln der Pazifikflotte verfügen über die B-Version mit verbesserten taktischen Leistungsparametern und einer modernisierten Navigationsanlage. Bis Anfang der neunziger Jahre sollen 24 Staffeln der aktiven P-3-Kräfte mit der C-Version ausgerüstet werden. Zur Erhöhung der U-Jagdkapazitäten der aktiven P-3C-Kräfte ist ein Modernisierungsprogramm (Update III production and backfit program) vorgesehen, das u.a. die Weiterentwicklung des Signalprozessors AN/UYS-1 und verbesserte Fähigkeiten zur Auswertung akustischer Daten beinhaltet. Mit der ersten modernisierten Staffel im Kommandobereich Atlantik wird 1987 gerechnet. In der Reserve stehen, den Streitkräftezielen entsprechend, 13 Staffeln P-3A und B. Der für Ende 1984 geplante Bestand umfaßt 228 P-3C und 200 P-3A und B. Auch für den Reservebestand sind bis 1987 Modernisierungsvorhaben des Update-III-Programms vorgesehen. Der Bordhubschrauber H-60S MK-III als Nachfolger des MK I (SH-60B) soll noch 1985 seine Einsatzreife (IOC) erreichen; geplant ist die Beschaffung von 204 Maschinen. Das Beschaffungsprogramm für das Aufklärungs- und Frühwarnflugzeug E-2C läuft mit einer Jahresrate von 6 Maschinen weiter und soll bis 1988 zu einem Gesamtbestand von 100 führen. Ein Schwerpunkt in der Steigerung der Schlagkraft der Marineluftwaffe ist die Ausstattung der Kampfflugzeuge mit neuartiger Munition. Dazu gehören folgende Maßnahmenkomplexe:

- Einführung einer verbesserten Version der PHOENIX-Rakete (AIM-54 C, Nachfolger der Version A) für den F-14-Jäger; eine begrenzte Produktion hat 1982 begonnen, die Einführung bei der Marineluftwaffe ist für 1984 geplant; die A/M-54 A wird nicht mehr hergestellt. Vorteile: gesteigerte Gefechtsdistanz gegen hoch- und tieffliegende sowie manövrierende fliegende Ziele; verbesserte Leistungen im Eloka-Bereich; höhere Zuverlässigkeit.
- Ausrüstung der Flugzeuge der Typen A-7E, F/A-18 und A-6E mit einer Antifunkmeßrakete (HARM = High-speed anti-radiation missile), die den bisherigen Typen (SHRIKE; STANDARD ARM) u.a. in Geschwindigkeit, Reichweite, Empfindlichkeit, Zielwechsel im Fluge und Breitbanderfassung überlegen ist. Die Zuführung erster einsatzbereiter Raketen war für November 1983 vorgesehen.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

- Fortsetzung der vollen technischen Entwicklung der für das Ende des Jahrzehnts erforderlichen allwetterfähigen, selbstzielsuchenden Luft-Luftrakete (AMRAAM - Advanced medium-range air-to-air missile); vorgesehen ist Ausrüstung der Flugzeuge der Typen F-14 und F/A-18 sowie der Jäger der Luftwaffe.
- Die Seezielrakete HARPOON ist zur Ausstattung folgender Systeme vorgesehen: 304 Marineaufklärungsflugzeuge P-3; 266 Marinejagdbomber A-6E; Überwasser-Kampfschiffe; Angriffs-U-Boote. Eine Verwendung in Maschinen der Typen S-3 und F/A-18 wird erwogen.
- Verbesserungsprogramme sind eingelaufen für die Raketen SIDEWINDER (AJM-9M), SPARROW (AJM-7M) und einige Versionen der MAVERICK. Die Marine hat die Entwicklung einer flugzeuggestützten Version des Marschflugkörpers TOMAHAWK fort.

4. Personelle Auffüllung und Planung

Im Finanzjahr 1982 wurde das Werbeziel der US-Marine, wie bereits 1980 und 81, erreicht; die Zielstellungen bezüglich der Bildungsqualität wurden bei den höheren akademischen Kategorien übertroffen. Für 1983 wurde gleichfalls mit einer Soll-erfüllung gerechnet. Für die kommenden Jahre werden jedoch wegen der wachsenden Angebote aus der Wirtschaft und der steigenden Bedarfszahlen der Marine Schwierigkeiten bei der personellen Auffüllung der aktiven und Reservekontingente erwartet. Das Werbesoll für Offiziere (4578) wurde 1982 erreicht. Mit 93 % wurde der Sanitätsoffiziersbedarf (146) und mit 76 % der Bedarf an Kernkraftingenieuren (330) abgedeckt. Die vom Kongreß beschlossenen allgemeinen Verbesserungen (höheres Grundgehalt, erhöhtes Wohnungsgeld, höhere Weiterverpflichtungsprämien, höhere Törnzulagen) und die speziellen für Kernkraftingenieure haben eine förderliche Wirkung auf die Personalentwicklung. Der Anteil der Frauen am Marinepersonal ist noch im Steigen begriffen, darunter auch der weiblichen Kräfte an Bord. (Anteil der Frauen an der Effektivstärke der Marine Anfang 1983 7,7 % = 37024 Personen, davon 5 700 Offiziere, d.s. 8,5 % des Offizierskorps; Dienst an Bord leisten 2 294 weibliche Mannschaften und Unteroffiziere auf 22 Schiffen und 187 weibliche Offiziere auf 30 Schiffen). Die Zielsetzung von 45 000 weiblichen An-

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

gehörigen wird für realistisch gehalten. Die Stärke der Selected Reserve soll von gegenwärtig 93 440 Personen auf 124 900 im Finanzjahr 1988 anwachsen; damit ist eine vollständige personelle Besetzung der für eine frühzeitige Mobilmachung geplanten Reservkräfte gewährleistet.

Als Schwachpunkt bewertet die amerikanische Marineführung den Pilotenfehlbestand; von eingeleiteten Maßnahmen (Weiterverpflichtung von Piloten, Erhöhung der Ausbildungsquoten) verspricht man sich 1984/85 die Abdeckung des Bedarfs mit wenigstens 1 Besatzung. Ähnliches wurde bezüglich des Fehlbstands an Maaten (etwa 18 322) festgestellt.

5. Rückwärtige Sicherstellung⁶⁾ und Infrastruktur

Die materiell-technische und andere Sicherstellung der amerikanischen NATO-Marineteilkontingente stützt sich auf die weltweit angelegte logistische Unterstützungsorganisation der US-Marine ab, die in den letzten Jahren personell, finanziell und materiell erweitert wurde. In der Gesamtplanung der Marine haben zwei zentrale Bereiche der logistischen Unterstützung sowie die ständige Einsatzbereitschaft ihrer Kräfte und Mittel höchste Priorität. Der festgelegte Kriegsumfang für Versorgungsgüter aller Art einschließlich Munition beträgt 180 Tage; er ist, in den einzelnen Positionen mit bedeutenden Unterschieden, insgesamt nicht erreicht worden. Es wird damit gerechnet, daß bis 1988/89 ein durchschnittlicher Umfang für 60 Tage erreicht wird. Die USA haben die NATO darauf hingewiesen, daß überdurchschnittliche Fehlbestände bei Kraft- und Schmierstoff-Kriegsbeständen, bei den Raketen HARPOON, PHOENIX, SPARROW und STANDARD gegeben sind. 77 % der für 60 Gefechtstage erforderlichen Feldversorgungsgüter befinden sich auf vorausstationierten Schiffen und in Depots, davon im Kommandobereich Atlantik 100 % des Bedarfs, im Mittelmeer nur 69 % wegen fehlender Depotkapazitäten. Die Verbände der Marine führen einen Ersatzteilbedarf für 90 Gefechts-

⁶⁾ an der Gewinnung differenzierter und detaillierter Angaben zur weltweiten materiell-technischen Sicherstellung der Marine der USA wird gearbeitet

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

tage mit sich; ein Nachschubbedarf steht in den USA selbst zur Verfügung. Allgemein wird eingeschätzt, daß im NATO-Operationsgebiet, Island und die Azoren ausgenommen, Kraftstoff und Ersatzteile in einem solchen Maße zur Verfügung stehen, daß die Notwendigkeit einer Nachführung aus zentralen Beständen frühestens nach 45 Kampftagen entsteht; jedoch ist der Kraftstoff oftmals von den geplanten Einsatzräumen zu weit entfernt gelagert. Über die genannten Hauptmaterialkomponenten hinausgehende rückwärtige Güter und Einrichtungen (u. a. Sanitäts- und Baumaterial sowie Funktionalkomponenten der vorgeschobenen Basen) sind äußerst knapp. Die im Zusammenhang mit den Unterstützungsleistungen der Stationierungsländer (HNS) und durch Offshors-Beschaffungen eingeleitete Lösungen sind insbesondere im Hinblick auf Schnellreparaturen von Schäden durch Kriegseinwirkungen wenig effektiv. Hier hat die Marineführung energiegeladene Maßnahmen zur Fortsetzung der Programme eingeleitet, die die bestehenden Unzulänglichkeiten in folgenden Bereichen beseitigen sollen: Startbahn-Schnellreparatur; Flugzeuginstandsetzung; Instandsetzung von Rohrleitungssystemen, Anlageeinrichtungen, Gebäuden und anderen Funktionalen Elementen in Europa. Es wurden Maßnahmen eingeleitet, um die Umstellungszeiten der industriellen Basis auf Kriegs- bzw. Krisenbedarf zu beschleunigen und die Produktion entscheidender Waffensysteme schnell zu erweitern und zu forcieren. Die amerikanische Marineführung hat der NATO ihr Interesse signalisiert, stärker als bisher in die zielgerichtete Nutzung der HNS einbezogen zu werden; das beziehe sich vor allen Dingen auf Instandsetzungskapazitäten für Schiffe, Flugzeuge und Flugplätze und auf Hafenoperationen des Marinetransportkommandos (Military Sealift Command). Die gegenwärtige Lazarettkapazität für die US-Marinekräfte im NATO-Operationsgebiet reicht für eine vollständige medizinische Sicherstellung nicht aus. Das Lazarettprogramm der Marine sieht 19 Lazarette unterschiedlicher Bettenkapazität (250, 500 oder 1 000) mit insgesamt 12 500 Betten vor, davon mindestens 3 500 zur Verfügung des Oberbefehlshabers der US-Marine Europa im NATO-Gebiet (Bereitstellung eines Lazaretts zu 500 Betten im Jahre 1984 und weiterer 3 Lazarette mit insgesamt 1 000 Betten in den Jahren 1985 bis 1988).

BSU
0001523

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Als unbefriedigend wird der Zustand der Schutzbauten und anderen Härtingsmaßnahmen für die Marineluftwaffe auf Landbasen in Europa und auf Island eingeschätzt. Die US-Marineführung hat der NATO angekündigt, daß sie Mittel des NATO-Infrastrukturprogramms zum Shelterbau für Marineaufklärungsflugzeuge anfordern wird. Im Rahmen der Slice-Gruppe 33 werden die Härtingsmaßnahmen für Kraftstoffdepots auf Island fortgesetzt. Die Untersuchungen für den Bedarf an landgestützten Funkmeßstationen der Luftabwehr auf Island werden ebenfalls fortgesetzt; für den darüber hinausgehenden Infrastrukturbedarf der Marineluftabwehr reichen die z. Z. vorhandenen Mittel aus dem NATO-Infrastrukturprogramm nicht aus.

6. KCB-Schutz und funkelektronischer Kampf

Zur stärkeren Profilierung des KCB-Schutzbereiches wurde beim Operationschef des Flottenstabes eine spezielle Beratergruppe (CNR Defensive Advisory Group) geschaffen. An die Flotteneinheiten wurden die persönlichen Schutzmasken MK-5 mit Ersatzfiltersätzen ausgeliefert. Die Beschaffung von Schutzbekleidung und weitreichenden Kampfstoffanzeigern ist 1983 begonnen worden. Atropinspritzen zur Selbstinjektion werden 1984 erneut ausgegeben. Es besteht ein Fehl an Entgiftungspäckchen M 258, das in den nächsten Jahren beseitigt werden soll. Der ältere Entgiftungssatz M 18 wird durch M 256 ersetzt. Im Finanzjahr 1984 beginnt die Beschaffung von Entgiftungsmitteln und -gerät für Einheiten und von stationären Kampfstoffanzeigern. 1983 wurde der Prototyp eines kollektiven Zweizonen-Schutzsystems auf einem Landungsschiff installiert. Zur Wartung und Installation automatischer Warnanlagen und Einrichtungen zur Spezialbearbeitung, Lagerung von KCB-Schutzausrüstungen und -materialien sowie Gegengiften gegen Nerven-kampfstoffe, zur Durchführung spezieller Ausbildungsmaßnahmen und Vorbereitung anderer Maßnahmen zur schnellen Herstellung von Stufen erhöhter Gefechtsbereitschaft wird die Einrichtung entsprechender Stützpunkte in Übersee für erforderlich gehalten. Maßnahmen zur Gewinnung solcher Stützpunkte können nicht vor 1985 eingeleitet werden.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Die USA führen, wie die amerikanische Marineführung gegenüber der NATO ausdrücklich hervorhob, ein umfassendes Programm zur Verbesserung der offensiven und defensiven Eloka-Kapazitäten auf den Schiffen durch, wobei besonderer Wert auf die Integration der Eloka-Einrichtungen der einzelnen Schiffe zu einer verbandsweisen Nutzung gelegt wird. Das Programm beinhaltet u. a. die zielgerichtete Leistungssteigerung der Eloka-Fähigkeiten der Überwasserkräfte auf der Basis eines systematisierten Planes (Surface Electronic Warfare Improvement Plan), darunter die Verbesserung der Systeme FN SLQ-17 und 32 und die Fortsetzung der Entwicklungsarbeiten zur Schaffung von Elokafähigkeiten für Raum- und Terminalschutz (Raumüberwachung, Schiffsraketenabwehr, Bekämpfung gegnerischer Zielaufklärung, Unterstützung für Überhorizont-Zielbestimmung).

Ein weiterer systematischer Plan ist für den Bereich der maritimen Luftkämpfungsmittel verbindlich; er beinhaltet Maßnahmen zur Verbesserung der Funkmeßwarnung in taktischen Flugzeugen, zur Einführung weiterer Selbstschutzgeräte, Dupleleinrichtungen und Geräte für elektronische Gegenmaßnahmen, die weitere Ausstattung des Störflugzeuges EA-61 B und die Einführung von Gerät für elektronische Unterstützungsmaßnahmen bei Aufklärungs-, Frühwarn- und Eloka-Spezialflugzeugen sowie dem Hubschrauber LAMPS MK-III.

7. US-Marinekorps

Die USA haben in der Kategorie "Earmarked" zwei kombinierte Landungsverbände des Marinekorps (Marine Amphibious Force) gebunden; sie können vom Obersten NATO-Befehlshaber Atlantik als Teil der für maritime Notstandsplanung (Maritime Contingency Force) der NATO (s. Dok. MC 211) vorgesehenen Kräfte oder vom Obersten Befehlshaber Europa als Teil der strategischen Reservekräfte oder als regionale Verstärkung entsprechend dem Schnellverstärkungsplan¹⁾ eingesetzt werden. Die Dislozierungsräume der beiden Verbände sind die pazifische und die atlantische Küste der USA (Kurzauskunft über die MAF s. Anlage).

1) d. h. Zuführung auf den westlichen Kriegsschauplatz innerhalb 30 Tage; Maßnahmen zur Beschleunigung unter Nutzung von Transportmitteln anderer NATO-Staaten werden z. Z. erwogen

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Im Herbst 1982 wurde mit der Vorauseinlagerung schweren Materials für eine Brigade (MAB) in Mittelnorwegen begonnen. Der Fortgang der Maßnahme hängt von der finanziellen Sicherstellung ab. Nach Abschluß der Deponierungsaktion werden Planungen für die Variante "Schnelle Verlegung im Lufttransport" aufgenommen. Entsprechend dem erreichten bilateralen Abkommen zwischen Griechenland und den USA über militärische und wirtschaftliche Zusammenarbeit und dem SACEUR-Schnellverstärkungsplan für Griechenland ist vorgesehen, Bewaffnung und Ausrüstung für eine Brigade des US-Marinekorps in Griechenland vorauszu-deponieren (Landdepots). Eingewilligte Zustimmung der amerikanischen Streitkräfteführung gibt es noch nicht; sie bevorzugt z. Z. noch die Variante einer Vorauslagerung des Geräts einer Brigade der I. MAF auf Schiffen, die (gewährleistete) schnelle Zuführung einer Brigade und die nachfolgende Zuführung der anderen Brigaden des Verbandes unter Nutzung amphibischer Mittel und militärischer sowie kommerzieller Luft- und Seetransportmittel. Zur Erhöhung der Anlandefähigkeiten ist vorgesehen, bis 1986 Luftkisseanlandefahrzeuge für eine Landungseinheit (Marine amphibious unit, d. h. ein verstärktes Bataillon) und bis 1989 für eine Landungsbrigade zu beschaffen. Die gewählten Schiffstypen sind geeignet, an ca. 70 % aller für amphibische Landungen geeigneten Küstenabschnitten der Welt mit Vorteil eingesetzt zu werden. In Kombination mit den bereits vorhandenen Hubschraubern und mechanisierten Einsatzmitteln wird sich die Durchhaltefähigkeit der Truppe erhöhen; der Einsatzraum kann größere Dimensionen erreichen. Bis Mitte 1984 soll der Prozeß der Ablösung der 105-mm Haubitzen (mech. Zug) durch 155-mm Haubitzen M 198 (mech. Zug) abgeschlossen werden. Das neue Geschütz mit erheblicher Feuerleistung ist für den nuklearen und herkömmlichen Einsatz geeignet. Der Panzer M 60 A 1 bleibt im Planungszeitraum das gepanzerte Hauptkampfmittel des Marinekorps, das Panzerabwehrlenkraketensystem TOW die Hauptwaffe der Panzerabwehr, kompanieweise den Panzerbataillonen zugeordnet. Zwischen 1985 und 1987 erhält jede MAF weitere 72 TOW-Systeme. Mit der Einführung des Nachtzielvisiers DRAGON 1984/85 wird jede MAF über 144 DRAGON-Panzerabwehrsysteme für Tag- und Nachteinsatz verfügen. Der Ersatz der Luftzielnahbe-

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

kämpfungswaffe RED EYE durch das System STINGER hat 1982 begonnen und wird fortgesetzt; der Abschluß des Austausches ist für 1986 vorgesehen. Die Feuerkraft der mit IHAWK-Luftabwehrraketen ausgestatteten Flarak-Bataillone wird bis Ende 1985 um 100 % gesteigert.

Die Modernisierung der Fliegerkräfte des Korps wird durch technische Verbesserungen an den vorhandenen Zellen und Neubeschaffungen (F/A-18, AV-8B, CH-53E) ¹⁾ fortgesetzt. Im Gefolge der Neubeschaffungen werden einige Staffeln in ihrer Organisationsstruktur verändert. Die Maschinen des Typs EA-6B werden so mit aktiven und passiven Mitteln des funkelektronischen Kampfes ausgestattet, daß sie ihre Aufgaben in allen Gefechtsarten erfüllen können und eine umfassende Fähigkeit erwerben, um die bekannten gegnerischen Luftabwehrsysteme (Raketen und funkmeßgesteuerte Flak) wirkungsvoll niederhalten zu können. Als Primärsensor des neuen Zentrums für taktische Luftunterstützung wird ab 1984 ein neues, dreidimensionales Funkmeßgerät hoher Reichweite und verbesserter Leistung eingeführt. Der Abschluß der Modernisierungen an den Maschinen des Typs F-4J und F-4S (statt Neubeschaffungen) ist 1984 zu erwarten. Die Verbesserungsmaßnahmen für Hubschrauber (JR-Unterstützungsggerät, explosionssichere Kraftstoffzelle, leistungsstärkere Motoren der CH-46) werden fortgesetzt. Nachdem alle geplanten Hubschrauber des Typs AH-1T ausgeliefert worden sind, wird nunmehr eine Beschaffung zusätzlicher Maschinen AH-1T im Jahre 1986 angestrebt. Im Führungs- und Fernmeldebereich läuft die Entwicklung eines Position location strike system (PLRS) weiter mit dem Ziel, 1986 die Auslieferung zu beginnen. Es wird zusammen mit dem integrierten Feuerleit- und Luftunterstützungssystem des Marinekorps die Bereitstellung von Sofortinformationen an Kommandeure, Stäbe und Einheiten gewährleisten und dank seiner Echtzeitbearbeitungsfähigkeit eine automatische Unterstützung durch Verstärkungsmittel sicherstellen. Das Mehrkanalwählsystem des Marinekorps wird 1984 auf ein zuverlässiges Digitalsystem umgestellt.

¹⁾ s. auch Anlagen 3/III und 7 dieser Information

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

In der Übungstätigkeit der Einheiten, Truppenteile und Verbände liegt der Schwerpunkt im Vertrautmachen mit den wahrscheinlichen Kriegseinsatzräumen und im Zusammenwirken mit anderen Teilstreitkräften. Dementsprechend finden die Übungen sowohl in den USA wie in anderen Teilen der Welt statt. Die I. MAF bevorzugt den Kommandobereich Südeuropa; die der 6. Flotte zugeordnete Bataillonskampfgruppe hat sich im Jahresdurchschnitt an 12 amerikanischen und alliierten Landungsübungen, u. a. DISPLAY DETERMINATION, beteiligt. Die II. MAF hat ihren Schwerpunkt in Nordeuropa und bevorzugt für eine Brigade Winterkampfbedingungen. Die Elemente des kombinierten II. Landungsverbandes (MAGTB) führen regelmäßig Vorbereitungsausbildung vor jeder Übung im Norden der USA und in Nordnorwegen durch. Für die kommende Zeit sind, über frühere Planungen hinaus, folgende Übungen bzw. Übungsbeteiligungen vorgesehen:

KOPF BSU

- 1. I. MAF, 1984, EXERCISE TEAMWORK 84; Norwegen; Brigadeführung, 1985, COLDWINTER 85; Nordeuropa;
- 2. I. MAF, 1986, EXPRESS NORTH 86; Nordeuropa.

Teile der für Südeuropa profilierten Kräfte, darunter auch geschlossene Reserveeinheiten, werden in einigen Räumen Nordafrikas ausgebildet. Generell nehmen an den Übungen der Verbände Reservekräfte bis zur Bataillons- bzw. Staffelstärke teil. Aufgrund beträchtlicher Fehlbestände an Spezialausrüstung ist das Marinekorps auch in absehbarer Zeit nicht in der Lage, langanhaltende Gefechtshandlungen unter den Bedingungen eines Kampfstoffeinsatzes durchzuführen. Die intensive Ausbildung auf diesem Gebiet wird fortgesetzt und müßte bei planmäßigem Zulauf der erforderlichen Ausrüstungen, Geräte und Materialien zu einem befriedigenden Zustand im Jahre 1988 führen.

8. Laufende und geplante Maßnahmen zur Einführung leistungsgesteigerter Waffen, Munition und Gerät

In der Streitkräfteplanung der USA-Marine für die Zwecke der NATO sind 90 wichtige Positionen enthalten, die die Entwicklung neuer Waffensysteme, Waffen, Munition, allgemeinen und elektronischen Geräts sowie moderner Einsatzverfahren zum Inhalt haben.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Zur Verbesserung der Minenbekämpfung aus der Luft hat die US-Marine 1983 7 Spezialhubschrauber in die Kategorie "andere Kräfte für die NATO" überführt. Die Entwicklung einer für diese Aufgabe ausgelegten Version des Transporthubschraubers CH-53 und des MH-53E wurde eingeleitet; beschafft werden sollen 51 MH-53E. Für das Finanzjahr 1985 ist die Beschaffung zusätzlicher Flugzeuge geplant. Eine Maßnahme zur Steigerung der Luftabwehrkapazitäten der Flotte ist die Einführung eines neuen nuklearen Gefechtskopfes für Flaraketensysteme mittlerer und großer Reichweite auf Raketenkreuzern und -zerstörern, die bis zu 90 sm Schußentfernung optimale Wirkung erbringt. Die Forderung der NATO nach Entwicklung einer schiffsgestützten Kernrakete gegen Überwasserziele hat die Marineführung der USA nicht übernommen. Den Anforderungen nach leistungsstarker Artillerieunterstützung von Landungsunternehmen und Mitteln zur Beschießung von Küstenzielen kommen die USA gegenwärtig durch die Indienststellung älterer Schlachtschiffe der IOWA-Klasse und die Entwicklung endphasengelenkter Artilleriemunition nach. Eventuell mögliche weiterführende Entwicklungen werden noch geprüft.

Sie beteiligen sich in den Organen der Konferenz der Nationalen Rüstungsdirektoren der NATO (CNAD, IEG/1) an den Untersuchungen über ein leichtes Schnellfeuer-Schiffsgeschütz mit neuartiger Munition und entwickelten selbstgelenkte Artilleriegeschosse, neuartige Zünder und sichere Treibladungen. In der gleichen Arbeitsgruppe haben sie effektiven Anteil an Studien zur Nutzung von Druckwellenwaffen für die Überwasserkriegführung. Sie haben umfangreiches Material über Fuel Air Explosivs zur Verfügung gestellt. Während sich die anderen Mitgliedsländer aktiv an der Erörterung über Maßnahmen gegen gegnerische Druckwellenwaffen beteiligten, zeigten sie zugleich bisher kein Interesse an der Entwicklung eigener Konkussionswaffen, wie es von den Obersten NATO-Befehlshabern gefordert wurde. Die USA sagten ihre weitere Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe (IEG/1 SG/80TH-T) an Problemen der Überhorizont-Zielbekämpfung zu, insbesondere für die Entwicklung oder Schaffung einer entsprechenden Kapazität für Seezielraketen und andere gelenkte Abstandwaffen, verwiesen jedoch auf größere eigene Programme

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

zur Ozeanüberwachung, Koordinierung Bord-Küste, Navigation und Datenübertragung. Die Ausstattung weiterer Überwasserschiffe und kernkraftgetriebener Angriffs-U-Boote mit Nahzielraketen und Marschflugkörpern¹⁾ ist plangemäß verlaufen; die Planungen stimmen mit den Forderungen der Obersten Befehlshaber voll überein (s. Anlage 5). An der weiteren Vervollkommnung beider Systeme wird gearbeitet; in der CNAD wirken die USA an der Entwicklung einer schiffs-, U-Boot- und flugzeuggestützten Seezielrakete der neunziger Jahre mit. Mit der Seezielrakete HARPOON werden gegenwärtig auch A-6E- und P-3-Flugzeuge ausgestattet; insgesamt ist eine Ausstattung von 24 Staffeln P-3C und 12 Staffeln A-6E vorgesehen. Eine mögliche Ausstattung von Flugzeugen der Typen S-3A, A-7 und F-18 wird z. Z. geprüft. Im Rahmen der CNAD wirken die USA aktiv an der Entwicklung folgender Vorhaben mit: U-Boot-Luftabwehrsystem gegen U-Jagdflugzeuge und -hubschrauber; Hochenergie-Waffe gegen Flugzeuge, Seezielraketen; passives elektrooptisches Feuerleitsystem (Vereinbarung mit Kanada über ein Infrarotsuch- und -markierungssystem abgeschlossen); aktives elektrooptisches Feuerleitsystem zum Erfassen und Verfolgen von Überwasser- und Luftzielen in optischer Reichweite; Punktluftabwehrsystem als Nachfolger für SEA SPARROW und Flächenluftabwehrsystem als Nachfolger für die vorhandenen bzw. zur Modernisierung vorgesehener in den neunziger Jahren.

Im Zusammenhang mit SEA SPARROW wiesen die USA darauf hin, daß über das gesamte perspektivische Vorhaben hinaus an Verbesserungen des jetzigen Systems gearbeitet wird. Das System RAM, eine Gemeinschaftsentwicklung mit der BRD und Dänemark, befindet sich in voller technischer Entwicklung. Die BRD hat zu Versuchszwecken zwei Führungs- und Startsysteme zur Verfügung bekommen. In den USA wird ein Infrarotsuchkopf (IR all-the-way seeker) erprobt. Die Auslieferung von RAM ist im Finanzjahr 1987 vorgesehen. Für den Ausbau der Luftabwehr ist geplant, das schiffsgestützte System kurzer Reichweite (Basic Point Defense Surface Missile System), das gegenwärtig in einer Anzahl von

¹⁾ die Einsatzbereitschaft (IOC) für TOMAHAWK war vorgesehen für die Torpedorohrversion Sept. 1983 und für Senkrechtstarter März 1984;

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

63 Stück auf 43 Schiffen installiert ist, bis 1987/88 auf allen Schiffen, ausgenommen Landungsschiffe¹⁾, durch das System PHALANX zu ersetzen (Einführungsplan s. Anlage 6). Zu weiteren, im Rahmen der CNAD unter aktiver Mitwirkung der USA betriebenen Untersuchungen, Studien und Entwicklungen gehören: Gemeinschaftsprojekt einer auf fortgeschrittener Technik beruhenden schiffs- und flugzeuggestützten reaktionsfähigen U-Bootbekämpfungswaffe der neunziger Jahre; Erreichung der Interoperabilität für weiterentwickelte Sonarbojen und dazugehörige Auswertungssysteme; Harmonisierung der Forderungen an ein Torpedoabwehrsystem für Überwasserschiffe; Entwicklung eines auf einen technischen Durchbruch in der U-Bootortung zielenden U-Bootortungssystems (mit aktiver Unterstützung des ASW-Forschungszentrums des Oberkommandos Atlantik in La Spezia); Fortsetzung des Verbesserungsprogramms für das schwere Torpedo MK-48 und der Erarbeitung harmonisierter Forderungen für ein schweres Torpedo zur U-Boot- und Überwasserzielbekämpfung in den neunziger Jahren; Entwicklung einer gemeinsamen Struktur eines Systems für akustische Kampfführung in Modulbauweise, das in U-Abwehrsysteme ab Mitte der achtziger Jahre integriert werden kann; Unterstützung des Forschungszentrums La Spezia durch Bereitstellung amerikanischer Forschungsergebnisse, Spezialisten, Informationen und Finanzen und Bestellung des Direktors für mindestens 3 Jahre, wobei ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Zentrums die Entwicklung eines neuartigen aktiven/passiven Sensors für tiefe und flache Gewässer in Verbindung mit einem integrierten U-Bekämpfungssystem, das verschiedene Sensoren und Überwasserbekämpfungseinheiten integrieren kann, sein sollte; Entwicklung oder Entscheid über die Beschaffung eines neuen, leichten U-Jagdtorpedos für alle Gewässertiefen, einsetzbar durch fliegende oder Überwassermittel auf kurze oder erweiterte Entfernung in den neunziger Jahren (die US-Marine entwickelt ein Leichttorpedo mit dem Ziel der Herstellung der technischen Einsatzbereitschaft 1988, geplante Entwicklungssumme von 1983 bis 88 etwa 660 Mio Dollar); Mitwirkung an der Entwicklung einer Mehrzweckübungsmine (VEM)

1) hier verbleiben BPDMS zusätzlich zu PHALANX

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

für die NATO und Erprobung der britischen Grund-DEM zur Neubestimmung der Anforderungen, ggf. zusätzlich zur britischen Version Entwicklung einer Anker-DEM; Durchführbarkeitsstudie über ein ferngesteuertes Minenjagdsystem; Entwicklung eines Minensuchers für Echtzeitsimulation (CNAD/NNAG PG/14 für ERMIS); Unterstützung der Aktivitäten zur Harmonisierung der Forderungen der NATO und der NATO-Staaten an eine Kontinentalschelfmine bzw. zur Entwicklung einer modernen CSM/MDM als Bestandteil einer NATO-Minenfamilie; Kontrolle der CNAD-Aktivitäten zur Entwicklung eines unbemannten Marineflugkörpers (RPV) zwischen 1985 und 2000; Harmonisierung der Forderungen an eine leichte, flugzeuggestützte Seezielrakete der Marineflieger für die neunziger Jahre (die US-Marine selbst hat keinen Bedarf an ASSM); Weiterentwicklung eines NATO-Kennungssystems (NIS); Förderung von Studien zur Entwicklung eines integrierten, rechnergestützten Führungssystems für schwimmende Einheiten in den neunziger Jahren und später, einer abhörsicheren Fernmeldekapazität geringer Reichweite für Flugzeuge und Schiffe und einer perspektivischen, satellitengestützten Fernmeldekapazität der taktischen Ebene; Abschluß des Abkommensentwurfs (MOG) zur Entwicklung eines multifunktionalen Informationsverteilungssystems des nächsten Jahrhunderts auf der Basis des US JTIDS und eines maritimen taktischen Datenverbundes (u. a. Verbesserung von LINK 11); aktive Beteiligung in den Arbeitsgruppen für Laserwarn- und bekämpfungsmaßnahmen, ein neuartiges Elokasystem für Marineflieger und -hubschrauber sowie fortgeschrittene schiffsgestützte Elokamittel für U- und Überwassereinheiten; Entwicklung eines Interoperabilität-STANAG für U-Jagd-Operationszentren.

Die amerikanische Marine setzt das Torpedoumrüstungsprogramm MI 46 durch Nachrüstung mit dem Ausstattungssatz NEARTIP MOD 5 (near-term improvment Program - kurzfristiges Modernisierungsprogramm) fort. Für die ersten Jahre des nächsten Jahrzehnts wird angestrebt, eine einsatzfähige U-Abwehrkernwaffe, einsetzbar durch Angriffs-U-Boote, zur Verfügung zu haben. Die Planungen zur Produktion von Quickstrike-Minen (MK-65) und Umrüstung des Modells MK-80 auf MK-65 werden ausgeführt. Die

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

technische Einsatzbereitschaft ist für 1984 vorgesehen. Für eine Aktivierung der Tätigkeit der Forschungsgruppe PG/21 der NNAG (NATO-Marinerüstungsgruppe) zur Weiterentwicklung einer Mehrzweckgrundmine haben sich die USA nicht aussprechen können, da nach ihrer Auffassung die QUICKSTRIKE-Serie allen Erfordernissen entspricht.

Über die Stellungnahme der Flottenführung der USA zu den Forderungen der Obersten NATO-Befehlshaber nach Entwicklung eines drahtlosen Fernsteuersystems für Spreminen (CRCS - cableless remote control system) wurde folgendes bekannt: Die USA nehmen weiterhin aktiven Anteil an den Arbeiten der unter Schirmherrschaft der CNAD tätigen PG/25 der Marinerüstungsgruppe. Sie stellen die Vorsitzenden der Gruppe und einer ad hoc-Arbeitsgruppe; an der Bearbeitung der NATO-Grundanforderungen (NATO Staff Target, NATO Staff Requirement) haben sie aktiv teilgenommen. Vor einige Jahre hatten die USA ein Detonationsversuchsausrüstung des CRCS in Erprobung. Dabei handelt es sich um eine aus der Luft abzuwerfenden Sender in der Größe einer Sonarboje, der mit einem kodierten akustischen Niederfrequenzsignal die Detonation von Sprengladungen auslösen kann. Die Verwendung handelsüblicher integrierter Bauelemente wird es möglich machen, Detonations-Signalempfänger auch in kleineren Minen, z. B. QUICKSTRIKE TDD, und bei weiterer Miniaturisierung in Minen der NATO-Verbündeten zu installieren. Der Übergang zum Stadium einer fortgeschrittenen Entwicklung wird z. Z. geprüft.

Die USA unterstützen auch weiterhin die in den entsprechenden NATO-Gremien (IEG/3, PG/14, PG/22, PG/26) laufenden Untersuchungen zu modernen Minenbekämpfungsverfahren und führen unter Beteiligung einzelner Verbündeter selbst Forschungen durch. Vor Ende der achtziger Jahre halten sie jedoch eine Minenabwehrkapazität, die der gegnerischen Minenbedrohung entsprechen würde, nicht für realisierbar. Die Entwicklung eines Versuchsschiffs befindet sich im Stadium der Durchführbarkeitsstudie = Phase 2. Unter USA-Kontrolle arbeiten die BRD und Dänemark an der Entwicklung einer Anti-Landungsmine (SAI =

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

sea-mine, anti-invasion). Darüber hinaus haben die USA der NATO zugesagt, eine weiterentwickelte Tiefseemine "CAPTOR" (MK-60) in folgenden Stückumfängen zu beschaffen: 1983 870, 1985 bis 1990 jährlich 335 Stück, insgesamt 3 312. Im Mittelmeer lagern gegenwärtig bereits genügend Bestände, und es steht eine ausreichende Verlegekapazität zur Verfügung, um eine ASW-Sperre zu legen. Bei Aufstockung der Bestände werden Verlegekapazitäten der Verbündeten benötigt.

Zu Fernmeldemaßnahmen wurde der NATO berichtet: Die Installation des Freund-Feind-Kennungssystems MK XII/Betriebsart 4 ist auf nahezu allen Schiffen der US-Flotte abgeschlossen. Mit dem Breitbandschlüsselgerät VINSON werden bis 1991 durchgängig alle Schiffe ausgestattet werden; bis Ende 1983 waren es 80 Einheiten. Die Ausstattung der Flugzeuge hat begonnen. Das Satellitenverbindungssystem AN/WSC-6 wird, beginnend im Jahre 1984 und abschließend 1988, auf allen als Flaggschiff ausgelegten Kampfeinheiten eingeführt. Zur Sicherstellung der Interoperabilität werden 5 Sätze SHF SATCOM MODEMS OM-55 anderen NATO-Flotten leihweise zur Verfügung gestellt. Bis 1990 werden 240 Einheiten mit LINK 11 ausgestattet sein. Gegenwärtig sind damit 87 Einheiten versehen; ausgestattet werden alle im Bau befindlichen Einheiten der Klassen CVN, CG, DDG, FFG-7 und 2 Einheiten DDG-2. Das ASNTPS-Programm (Datensystem für U-Jagd) für die Klasse FF-1052 wurde gestrichen. Eine Beteiligung der NATO an Untersuchungen über maritime Aufklärungssatelliten, ggf. an Zusammenarbeit und Koproduktion, wurde in Aussicht gestellt. Im Bereich sicherer Verbindungen der U-Boote werden die USA den für ihre Kräfte in der Entwicklung befindlichen kompakten VLF-Empfänger (Verkehrscignung mit VINSON) auch den NATO-Verbündeten zur Verfügung stellen; der PARKILL-Satz (sichere Sprechverbindung) erhält ein HF-Schmalband. Bis Ende 1987 ist die Einsatzbereitschaft eines kompakten VLF-MSK-Empfängers für alle kernkraftgetriebenen U-Boote herzustellen. Der VLF-Empfänger kann auch durch NATO-Verbündete erworben werden (STANAG 5030). Der Forderung der Oberkommandos nach stör-sicheren Fernmeldeverbindungen entspricht die US-Flotte durch die Entwicklung von drei Typen DTMA-Terminals (Distribution

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Time Multiple Access) als einheitliches taktisches Informationsverteilungssystem, die ab 1988 auf 1988 Einheiten zum Austausch digitaler Daten und zur Abwicklung des Sprechverkehrs installiert werden sollen. Das analoge System des Marinekorps ist mit den Informationsverteilungssystemen der Marine, des Heeres und der Luftwaffe zusammenschaltbar. Zur Verbesserung des Schutzes gegen feindliche elektronische Störungen entwickeln die USA den Modem CM-55 mit gespreiztem Spektrum, der zusammen mit dem Satellitenverbindungssystem AN/WSC-6 verwendet werden soll. Sie haben die STANAG 4197 und 4198 (sichere Sprechverbindungen) ratifiziert.

Bei den speziellen funkelektronischen Planungen ist vorgesehen, die vorhandenen ECM-Ausrüstungen auf Flugzeugträgern und größeren Geächtseinheiten durch Sätze der Typen AN/SLQ-17 und -32 zu ersetzen (bis 1985 auf 12 Trägern und 73 größeren Geächtseinheiten, bis 1990 weitere 3 bzw. 10 Sätze). Die US-Marine setzt das Entwicklungsprogramm für Düppel/IR-Tarnmittel und automatische Warnempfänger für Überwasserschiffe fort. Die Installation soll bis 1987 abgeschlossen werden (Off-board-Düppel/IR-Tarnmittel auf 309 Einheiten, Warnempfänger auf 333 Kampf-, Hilfs- und Landungsschiffen; alle AN/SLQ 17 und -32 und AN/WLR-1H ermöglichen einen automatischen Warnempfang). Die USA haben der NATO gemeldet, daß alle U-Jagdflugzeuge mit ESM-Abhörempfängern ausgestattet sind; ein Programm für ein Nachfolgerät wurde eingeleitet.

Diese Information und die Anlagen dürfen im Interesse der Sicherheit der Quelle nicht publizistisch ausgewertet oder weitergegeben werden.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BSU
000164

Hauptkampfschiffe und Flugzeuge der US-Seestreitkräfte, die 1984 für die NATO gebunden sind

Art der Kampftechnik
 f. d. Oberkdo. Europa f. d. Oberkdo. Atlantik
 verfügbar vorgesehen verfügbar vorgesehen

Flugzeugträger mit Kampfflugzeugen	3	1	5	1
Kreuzer	5	2	9	5
Zerstörer und Fregatten	15	13		29
Raketen-U-Schiffe bzw. -Boote	5	-	26	-
Angriffs-U-Boote	5	-	49	-
Tragflächen-Schnellboote	-	-	6	-
Aufklärungsflugzeuge, landgestützt	23	-	171	-
Transportflugzeuge, landgestützt	15	-	-	-
Spezialflugzeuge (Vertical onboard delivery)	6	-	-	-

BSU

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Übersicht über die aktiven Kampfeinheiten der gesamten US-Marine
mit Stand 1. Halbjahr 1983

Strategische Kräfte

Kernkraftgetriebene Raketen-U-Schiffe bzw. -Boote	33
Sicherungseinheiten	6

Flotten-Kampfkkräfte

Flugzeugträger mit konventionellem Antrieb	9
mit Nuklearantrieb	4

Kampfschiffe

Schlachtschiffe ("New Jersey")	1
Raketenkreuzer	19
Raketenkreuzer mit Nuklearantrieb	9
Flottenzerstörer	35
Raketenzerstörer	38
Fregatten	55
Raketenfregatten	31
Angriffs-U-Boote	5
Angriffs-U-Boote mit Nuklearantrieb	90
Landungsschiffe	61
Flottenversorger	53
Schnellboote	6
Minenkampffahrzeuge	3

Insgesamt Einheiten	419
---------------------	-----

Unterstützungskräfte

Versorgungsschiffe	20
andere Unterstützungsfahrzeuge	23
Insgesamt Unterstützungsfahrzeuge	43

Aktive Reservekräfte (Kat. A)

Zerstörer und Fregatten	5
Landungsschiffe	4

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BStU
000166

Bauprogramme der US-Marine 1984 bis 1988I. Neubauten

Schiffstyp	1984	1985	1986	1987	1988	Gesamtzahl
kernkraftgetriebenes Raketen- U-Schiff TRIDENT	1	1	1	1	1	5
kernkraftgetriebenes Angriffs- U-Boot (SSN 688)	3	4	4	5	5	21
Raketenkreuzer (CG 47)		3	3	3	2	14
Raketenzerstörer (DDG 51)		1	-	3	5	9
Flottenzerstörer (DD 933)	-	-	-	-	1	1
Docklandungsschiff (LSD 41)	1	2	2	2	2	9
Docklandungsschiff mit Start- und Landefläche (LHD)	1	-	1	-	1	3
Parzellanungsschiff (LPDX)	-	-	-	-	1	1
Minensucher	4	4	4			12
Minenjäger	1	-	4	4	4	13
Flottenversorger	-	-	-	1	1	2
Depotschiff			1	1	1	3
Hilfsschiff				1	-	1
Flottentanker			1	1	1	3
Vermessungsschiff (Ozean- überwachung)	-	2	2	2	-	6
Hilfstanker	3	4	4	4	4	19

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BStU 000167

II. Modernisierungen und Wiederindienststellungen

Schiffstyp	1984	1985	1986	1987	1988	Gesamtzahl
Flugzeugträger (Modernisierung) ¹		1		1		2
Schlachtschiff (Wiederindienststellung)		1	1			2
Landungsschiff (Modernisierung)			1	3	3	7
Vermessungsschiff (Umrüstung)		2				2
Lazarettenschiff (Umrüstung)						1
Vorpostenschiff (Umrüstung)		1				1
Raketenvermessungsschiff (Umrüstung)			1			1
Ro-Ro-Versorger (Umrüstung)	4					4
Kampfvorsorger (Hilfsschiff-Neuschaffung)	1					1
Insgesamt	6	5	3	4	2	21

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

III. Flugzeugbeschaffungen (geplante Anzahl; einschließlich des Bedarfs des Marinekorps)

Typ	1984	1985	1986	1987	1988	Insgesamt
Kampfflugzeuge:						
A-6 E	6	6	6	6	-	24
A-6 F	-	-	-	-	6	6
EA-6 B	6	6	6	6	6	30
AV-8 B	32	48	60	60	60	260
F-14	24	24	30	30	30	138
F/A-18	84	2	106	127	153	562
Hubschrauber:						
CH-53 E	11	11	14	14	14	64
AH-1 T	-	22	22	-	-	44
SH-60 B	21	18	18	18	18	93
SH-60 F	-	-	-	6	36	42
Fernaufklärer und U-Jäger:						
P-3 C	5	6	6	6	6	29
EP-2	2	3	3	3	3	14
E-2	6	6	6	6	6	30
SH-2 F	12	6	-	-	-	18
Transport- und Mehrzweckflugzeuge:						
C-9	-	8	-	-	6	14
UC-12 B	-	24	24	-	-	48
C-2	8	8	8	7	-	31
T-34 C	38	38	38	-	-	114
T-44	-	-	15	-	-	15
ADVERSARY	4	8	12	-	-	24
VTX(FCLP) (Schulflugz.)	-	2	12	18	22	54
VTX (CQ) (Schulflugz.)	-	-	-	-	8	8
TH-57	21	36	-	-	-	57
E-6 A	-	2	3	3	3	11
Fliegender Gefechtsstand B 707	1	-	-	-	-	1
Summe	281	374	389	310	377	1731

000169

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Übersicht über bedeutsame Vorhaben und Planungen der US-Marineführung im Zusammenhang mit den NATO-Verpflichtungen der USA

Lfd.Nr.	NATO-Prioritätsstufe	Bezeichnung des Vorhabens	NATO-Förderung	Erfüllungs- und Planungsstand
1	2	3	4	5
1.	I	Flugzeugträger	<p>Programmierung einer genügenden Anzahl von Trägern und trägergestützten Kampfflugzeugen zur Begeugung einer mehrfachen Bedrohung mit dem Ziel, 8 Einheiten zur Bildung von 8 Trägerkampfguppen für den Obersten Befehlshaber Atlantik (SACLANT) zu binden.</p>	<p>Fortsetzung des Flugzeugträgerbaus. CVN-71 im Bau, gepl. Auslieferung 1987.</p> <p>Mittel für CVN-72 und 72 bereitwillig.</p> <p>1984: 5 Träger "Assigned" für SACLANT 1 Träger der Pazifikflotte "Earmarked" (A-5) für SACLANT 1 Träger im Modernisierungsprogramm in Kat. C-5 für SACLANT 1 Träger in Überholung in Kat. B-5 für SACLANT</p>
2.	I	Raketenkreuzer	<p>Maximale Ausstattung mit Nuklearantrieb</p> <p>Programmierung einer genügenden Anzahl von Kreuzern mit dem Ziel, 18 Einheiten für den Obersten Befehlshaber Atlantik zu binden (je 2 mit konv. Antrieb für jede CV-Kampfgruppe, je 2 mit Nuklearantrieb für jede CVN-Kampfgruppe, 2 mit konv. Antrieb für eine Angriffsgruppe).</p>	<p>Weitgehend berücksichtigt; alle 3 Neubauten werden Nuklearantrieb besitzen.</p> <p>Indienststellung des ersten Schiffs der AEGIS-Klasse 1983.</p> <p>Programmiert für die Atlantikflotte 12 CG-47 Programmiert für die Pazifikflotte 11 CG-47 Indienststellung weiterer 10 Schiffe der AEGIS-Klasse bis 1988</p>

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BStU

000170

CGN-42 aus Erschwinglichkeitsgründen gestrichen

Für 1984: 9 Kreuzer "Assigned" für SACLANT

Max. Ausrüstung der Neubauten mit Flugabwehrsystem AEGIS und Schiff-Land-Marschflugkörpern

Ausrüstung aller Neubauten mit dem AEGIS-Gefechtsystem einschli. Flugabwehrsystem und Senkrechtstartern für Schiff-Land-Marschflugkörper TOMAHAWK

Die letzten zwei Einheiten wurden 1983 genehmigt. Die Serie wird dann (bei 50 Einheiten) eingestellt. Marinestreitkräfteziel von 101 Fregatten wird damit erreicht.

Fortsetzung des Baus neuer Fregatten zur Erhöhung der U-Boot-Bekämpfungskapazitäten unter Beachtung der Fortschritts (LTDP) und der Verträglichkeitsstandards.

I Neue Fregatten

3. I

Fortsetzung der begonnenen Aktivitäten für einen Nachfolgetyp für ältere Zerstörer und Kreuzer als Hauptkampfmittel der Schlaggruppen (DDG-X, Indienststellung bis 1983); NATO-LTD2- und Normfordernungen beachten.

DDG-51 (ARLEIGH BURKE) begonnen, Bauabschluß vorauss. 1985, Indienststellung 1989, im 5-J.-Programm 9 Einheiten enthalten; entsprechen in Bewaffnung und Selbstschutz den Bedingungen bis zur Jahrhundertwende. Mehrzweckkampfschiff, vorrangig ausgelegt für Luftabwehr und Geleitaufgaben, außerdem für Überwassergefecht und U-Bootbekämpfung.

I. Neue Raketenzerstörer

4. I.

Bis 1986 Bereitstellung von 50 Einheiten im Status "Assigned" für Oberkdo. Atlantik.

Baurate wurde erhöht. Gesamtziel 100 Einheiten. 1984 als "Assigned" 49 Einheiten an OKdo. Atlantik; Planung f. 1985/1986 50 Einheiten; f. 1987 - 49 (Außerdienststellung einiger älterer Boote), ab 1988 - 50.

I. kernkraftgetriebene Angriffs-U-Boote

5. I.

TOMAHAWK

BStU

BSU

000171

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

1	2	3	4	5
			Installation bzw. Nachrüstung von MAHAWK-Senkrechtstartein auf SSN-688	(Teilweise Erfüllung) Installation ab Einheit SSN-719.
6.	I	Seeüberwachungsflugzeuge	Erhöhung des SAC-1 zugeordneten Bestandes bis 1988 auf 180 P-3 C (Minimum in Kat. A-1 bzw. A-2: 175), Fortführung des Ersatzes der P-3 A und B durch P-3 C.	(Teilweise Erfüllung). Es bleibt bei der Zuordnung von 171 Maschinen.
7.	I	Aufklärungs- und Frühwarnflugzeuge	Ablösung der Version E-2B durch E-2C bis 1983	Führung ist gesichert.
8.	I	Minenschiffe	Ausführung der Neubauplanungen (14 MCM-1 und MSH-1) mit dem Ziel, bis 1988 alle MCM-1 und bis Anfang der 90er Jahre alle MSH-1 in Dienst zu stellen.	Bau der ersten Einheit MCM-1 (AVENGER) hat begonnen; geplant sind 14 Einheiten. MSH-1 sind 17 geplant, davon 13 im lfd. Fünfjahrprogramm. Vorauss. Auslieferung des ersten MCM 1985 und des ersten MSH 1987. MCM wird mit einem Präzisionsnavigationssystem für moderne Hochseeminen in tiefen und flachen Gewässern und einem neuen Neutralisierungssystem ausgestattet.
9.	II	Landungsschiffe	Planung einer Kapazität die ausreicht, um einen kombinierten Landungsverband (MAF) des Marinekorps aus Atlantikhäfen zu verlegen.	(Teilweise Erfüllung) Ziel d. US-Marine ist Transportkapazität (gleichzeitig) für einen Landungsverband (MAF) und eine Landungsbrigade. Schiffsbauprogramm: 9 LSD-41, 3 LHD-1, 1 LPDX, Auslieferung des ersten LSD 1984 und des ersten LHD 1989. Modernisierung ausgewählter Landungsschiffe.
10.	II	Landungsboote	Planung der Beschaffung einer neuen Generation.	Produktion eines modernen Luftkissenbootes wird fortgesetzt; geplante Auslieferung der ersten 6 Einheiten 1986, bis Ende 1988 60, Programm-Gesamtumfang 100.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BSIU

000172

der
Schleppsonar vorgesehen. Rest
FFG ist mit MK-I ausgerüstet.

Fortsetzung der Program- (Teilweise Erfüllung). Trotz des
mierung einer genügen- gesicherten Zulaufs, der ein An-
den Anzahl hochleistungs- steigen der Zahl von 76 auf 83
fänger Flotten und (1988) gewährleistet, ist das
Raketenzerstörer mit dem Ziel 50 aufgrund der nur durch
Ziel, 50 Einheiten für Rotation zu befriedigenden Bin-
den Obersten Befehlshä- dungen im Mittelmeer, im Atlantik
ber Atlantik zu binden. und im Pazifik nicht erreichbar.

Fortsetzung der Program- (Teilweise Erfüllung) Durch die
mierung einer genügen- vorgesehene Außerdienststellung
den Anzahl zusätzlicher von 17 älteren Zerstörern wird
Zerstörer, Fregatten und sich der Schiffsbestand zeitwei-
Raketenfregatten mit dem Ziel verringern. Ein Ausgleich er-
Ziel, 75 Einheiten für folgt durch qualitativ verbesser-
das Oberkommando Atlan- teubauten.

tik (Bedeckung von am-
phibischen Kräften und
Verstärkungsgeleiten,
Durchführung von Sperr-
und U-Jagdoperationen
etc.) binden zu können.

Ausrüstung der Zerstörer (Teilweise Erfüllung) Alle für
mit Senkrechtstartsysteme- die Zeit ab 1983 im Dienst ste-
men für Marschflugkörper, henden Zerstörer DD-963 sind für
AM/SQR-19, taktischem AN/SQR-19 und MK-III ausgelegt.
Schleppsonar (TACTAS) 6 Schiffe, die nicht mit Senk-
und Bordubschrauber rechtstartern versehen werden, er-
MK-III. halten TOMAHAWK-Startcontainer.

Ausrüstung der Fregat- (Teilweise Erfüllung) MK-III AN/
ten mit Bordubschrau- SQR-19 und CIWS für alle FFG-7,
bern, AN/SQR-19, TACTAS außer denen der Reserveflotte,
und Punktabwehrsyste vorgesehen. FFG-7 der Reserve-
flotte erhalten MK-I, AN/SQR-18 A
(V) 2 und Punktabwehrsyste.
Schleppsonar vorgesehen. Rest
FFG ist mit MK-I ausgerüstet.

11. I Zerstörer und
Fregatten

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BStU
000173Zeitplan der Stationierung von Seezielraketen und Marschflugkörpern auf Schiffen der US-MarineI. Seezielraketen HARPOON

Schiffstyp/Klasse	Anzahl der bereits ausgerüsteten Einheiten	Anzahl der für eine Ausrüstung geplanten Einheiten				
		1984	1985	1986	1987	1988
Raketenzerstörer (DDG-993)	4	-	-	-	-	-
Raketenkreuzer (CGN)	9	-	-	-	-	-
Raketenkreuzer (CG-16/26)	18	-	-	-	-	-
Raketenkreuzer (CG-47)		3	3	2	2	3
Zerstörer (DD-963)	31	-	-	-	-	-
Raketenzerstörer (DDG)	24	-	5	2	-	-
Fregate	46	-	-	-	-	-
Raketenfregatte	44	2	2	2	-	-
Tragflächen-Raketen-schnellboot (PHM)	6	-	-	-	-	-
Angriffs-U-Boot, kernkraftgetrieben	62	4	7	3	2	2
Schlachtschiff	2	-	-	-	-	-
Insgesamt	250	9	17	9	4	5

II. Marschflugkörper (cruise missile TOMAHAWK)

Schiffstyp/Klasse	Anzahl der bereits ausgerüsteten Einheiten	Anzahl der für eine Ausrüstung geplanten Einheiten				
		1984	1985	1986	1987	1988
Angriffs-U-Boot, kernkraftgetr. (637 TT) ¹	1	-	1	5	6	7
Angriffs-U-Boot, kernkraftgetr. (688 TT) ¹	8	9	7	7	2	1
Angriffs-U-Boot, kernkraftgetr. (688) ²	-	-	-	2	5	2
Raketenkreuzer/Zerstörer (CGN/DD)	1	1	4	4	6	2
Schlachtschiff/Raketenkreuzer (BB/CG 47)	1	-	-	2	2	5
Insgesamt	11	10	12	20	21	17

¹ in Torpedorohren² mit Senkrechtstartern und in Torpedorohren

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BStU

000174

Zeitplan der Einführung des Luftabwehrsystems PHALANX auf Schiffen der US-Marine

Schiffsklasse	Anzahl der bereits ausgerüsteten Einheiten	Anzahl der geplanten Einheiten				
		1984	1985	1986	1987	1988
Schlachtschiff	4	4	4	4	-	-
Flugzeugträger (CV und CVN)	11	6	6	2	-	-
Raketenkreuzer	30	21	4	6	8	10
Raketenzerstörer		-	-	-	-	2
Flottenzerstörer	26	8	12	8	4	-
Raketenfregatte	11	7	1	10	8	5
Fregatte	10	15	7	5	8	4
Tankerschiff (AO)	5	-	-	-	-	6
Ergänzungstanker (AOR)	6	-	2	-	-	-
Flottentanker (AOE)	4	-	2	-	-	2
Landungsschiff : LPH	3	-	4	4	-	2
LHA	-	-	4	-	2	-
LSD	2	-	2	4	12	8
AE	6	-	-	-	2	-
LST	2	-	7	11	6	9
LPD	-	-	-	2	2	6
LCC/AGF	-	-	3	5	-	-
LKA	2	-	0	2	-	2
Insgesamt	128	61	58	63	52	56

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BStU
000175

Kurzauskunft über das Marinekorps der USA

Das Marinekorps der USA (USMC) ist eine eigene, die vierte Teilstreitkraft der Streitkräfte der USA. Entsprechend ihrer Spezifik bewahrt sie ein besonders enges Verhältnis zur Marine; ihr Befehlshaber ist Mitglied der Marineführung der USA. Die Führung des Marinekorps ist, bisher vorliegenden Aufklärungsergebnissen zufolge, kein operatives Führungsorgan, sondern ein friedenszeitlich wirkendes Zentralorgan vor allem zur Organisation und Leitung der Ausbildung, der personellen und materiellen Sicherstellung und der Mobilmachungs- und allgemeinen Einsatzplanung. Die rückwärtige personelle Friedensstärke des Korps beträgt etwa 195 000 Streitkräfteangehörige, davon etwas mehr als 8 000 Frauen. Wie die anderen Teilstreitkräfte verfügt auch das Marinekorps über eine Reservekomponente deren personeller Umfang bei 42 000 Personen und deren organisatorischer Umfang bei 1/4 der Kampfverbände des Korps liegt.

Die aktiven Kräfte bestehen aus drei Divisionen, drei Kampfgeschwadern sowie Führungs- und Sicherstellungselementen. Sie werden für den Gefechtsdienst zu kombinierten Landungsverbänden (MAGTF - Marine Air-Ground Task Force) zusammengefaßt, die in der Regel aus einem Führungselement, einer Division, einem Marinefliegergeschwader und einer Gruppe für technische Sicherstellung und Kampfunterstützung besteht. Die auch als MAF (Marine amphibious force) bezeichneten kombinierten Landungsverbände bestehen aus jeweils 3 Brigadenführungen, 9 Marineinfanteriebataillonen, 1 Panzerbataillon, 1 Sturmlandungsbataillon, 1 Artillerieregiment, 1 Aufklärungsbataillon, 1 Pionierbataillon, 1 Versorgungsbataillon, 1 Transportbataillon und 1 Nachrichtenbataillon, 1 Fliegergeschwader und Verstärkungselementen. Pioniere und rückwärtige Sicherstellungseinheiten sind in der Gruppe für materiell-technische Unterstützung zusammengefaßt.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BStU 000176

Die I. MAF ist in Kalifornien stationiert (1. Verbandsführung, 1. verstärkte Marineinfanteriedivision, 3. Fliegergeschwader, 1. Gruppe für technische Sicherstellung). Gemäß Operationsplan 10002 SACEUR (RRP) ist die MAF als regionale amphibische Verstärkungskapazität für AFSOUTH bestimmt; eine Brigade = 1/3 der Kräfte hat bis 41 Tage (C + 41) nach Erhalt des Einsatzbefehls im Raum der Friedensstationierung auf Landungsfahrzeugen das östliche Mittelmeer zu erreichen; das Gros der MAF hat bis C + 66 im Mittelmeer einzutreffen, die Verlegung erfolgt unter Nutzung strategischer Luft- und See-transportmittel vorzugsweise der US. Dabei hängt der Umfang der zu transportierenden Marineinfanteristen von den zum gegebenen Zeitpunkt vorhandenen Lufttransportmitteln und einer frühzeitigen Entscheidung über die Konzentration der Kräfte in der Nähe eines für C-5/B-747 geeigneten Flugplatzes ab.

Die II. MAF ist an der Pazifikküste der USA stationiert (2. Verbandsführung, 2. verstärkte Marineinfanteriedivision, 2. Fliegergeschwader, 2. Gruppe für technische Sicherstellung). Gewöhnlich ist ein verstärktes Bataillon der MAF (1/9 der Kräfte) der 6. Flotte im Mittelmeer zugeordnet. Gemäß Operationsplan des Obersten Befehlshabers Europa ist die II. MAF als regionale amphibische Verstärkungskapazität für AFNORTH bestimmt. Der z.Z. gültigen Planung gemäß hat eine Brigade = 1/3 der Kräfte auf Landungsfahrzeugen bis C + 18 vor der Küste Nordnorwegens einzutreffen, das Gros der MAF im See- und Lufttransport bis C + 60.

Die III. MAF, die der NATO nicht zur Verfügung steht, ist im Westpazifik (Hawaii) und mit vorgeschobenen Kräften im Indischen Ozean stationiert, der Stab der MAF auf Okinawa. (3. Verbandsführung, 3. Marineinfanteriedivision, 1. Fliegergeschwader, 3. Gruppe für technische Sicherstellung).

In Ausnahmefällen können MAGTF variabler Größe gebildet werden, wie sie für unterschiedliche politische und militärische Zwecke im Rahmen von MC 210 (Operationen maritimer Notstandsfall-Kräfte) vorgesehen sind. (Demonstrationen der

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BSU

000177

Stärke, Präsenz in entfernten Räumen, amphibische Operationen im NATO-Geltungsbereich).

Die Kräfte der Aktiven Reserve sind in der 4. DWT (Division/Wing Team), einem ebenfalls gemischten Land- und Luftkampfverband, zusammengefaßt (4. verstärkte Marineinfanteriedivision, 4. Fliegergeschwader, 4. Gruppe für technische Sicherstellung). Die Kapazität der Luftstreitkomponente und der Kampfunterstützungseinheiten ist beschränkt. Bei einer Mobilmachung werden die Brigaden der Division entweder zur Verstärkung der aktiven MAF oder zum geschlossenen Einsatz im DWT-Verbund bereitgestellt.

Personell sind die MAF auf Kriegsstärke mit regulärem Personal (Berufspersonal) aufgefüllt, in geringem Umfang erfolgen personelle Ergänzungen durch Einheiten und Einzelpersonen aus der Aktiven Reserve vor einer Verlegung in Operationsräume. Das präsenste Personal ist voll ausgebildet; die Truppen sind in voller Kriegsnorm ausgerüstet. Etwa 2000 Mann des Marinekorps sind ständig als Sicherungspersonal zu Auslandsvertretungen der USA abkommandiert.

Das Panzerbataillon der I. und II. MAF hat je 70 Kampfpanzer M 60 A1 in 4 Kompanien und 72 Startrampen TOW in 1 Panzerjägerkompanie. Das Panzerbataillon der III. MAF mit 53 M 60 A1 und 72 TOW ist für die Verstärkung der II. MAF vorgesehen. Das Gros der Panzer der 4. DWT ist zur Verstärkung der III. MAF eingeteilt.

(Andere Kräfte und Mittel s. Inf. - Text).